

# Bildungskompromiss Schleswig-Holstein - Sachkompetenz der Politiker?

Beitrag von „philosophus“ vom 12. April 2005 18:33

Zitat

**unter uns schrieb am 12.04.2005 17:18:**

Das stimmt natürlich, daran hatte ich nicht gedacht. Aber die Selektion in der Gesamtschule scheint doch nicht stark genug, um z. B. von den Gymnasien in großem Stil leistungsstarke Schüler abzuziehen. Aber wenn natürlich in einer kleinen Gemeinde nur eine Schule existiert, klappt ein Nebeneinander der Systeme vielleicht wirklich.

Es ist zwar grundsätzlich richtig, dass Gesamtschulen unter dem sog. "creaming effect" leiden, d.h. dass die Leistungsspitze - das 'Sahnehäubchen' sozusagen, um im Bild zu bleiben 😊 - vom gesellschaftlich eher anerkannten Gymnasium abgeschöpft wird.

Im Einzelfall aber kann das auch anders laufen. NRW: So sind zum Beispiel die Gesamtschulen im Bonner Raum recht beliebt und haben mehr Anmeldungen als sie verkraften können; das Niveau gilt durchweg als hoch (im Volksmund spricht man gar im Hinblick auf manche Gesamtschule vom 'Gesamtgymnasium'). Aber da sind die Rahmenbedingungen halt besonders günstig.

Dass das Gesamtschulsystem ein reines Selektionssystem sei, halte ich im übrigen für eine gewagte These. (Es ist allerdings richtig, dass der Übertritt in die OS für Gymnasiasten einfacher ist als für Gesamtschüler, letztere müssen einen bestimmten Notenschnitt haben, erstere müssen hingegen nur allzu viele Defizite vermeiden).